

| | 1906/7 | 1905/6 |
|--|--------|--------|
| | % | % |
| Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken zu Schwelm u. Harkorten, A.-G. | 10 | 12 |
| Zuckerraffinerie Hildesheim | 5 | 0 |
| Zuckerraffinerie Magdeburg | 0 | 3 |
| Arnsdorfer Papierfabrik Heinrich Richter, A.-G. in Arnsdorf | 2 | 5 |

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

40jähriges Jubiläum der Deutschen Chemischen Gesellschaft. Eine zahlreiche Zuhörerschaft füllte am vergangenen Montag den Sitzungssaal des Hofmannhauses bis auf den letzten Platz, um das 40-jährige Bestehen der Deutschen Chemischen Gesellschaft festlich zu begehen. Nicht nur die Berliner Vertreter der Wissenschaft waren anwesend; von fast allen Universitäten waren Professoren und Dozenten herbeigeeilt, um das Geburtstag zu feiern. Auch die hervorragenden Vertreter der chemischen Industrie konnte man unter den Anwesenden bemerken. Von den noch lebenden Begründern der Gesellschaft hatten sich die Herren Graebe, v. Martius, Wichelhaus eingefunden. Von A.v. Baeyer war ein Glückwunschtelegramm eingelaufen.

Um 5 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Graebe, die Sitzung mit einigen begrüßenden Worten, wobei er besonders die aufopfernde Tätigkeit von v. Martius und Wichelhaus bei der Gründung des Vereins hervorhob.

Der Hauptteil der Festansprache war, den Traditionen der Gesellschaft entsprechend, der Wissenschaft gewidmet. In kurzen Zügen brachten die vier Festredner des Tages, die Herren Geheimrat Prof. Dr. Nernst, Geheimrat Prof. Dr. Landolt, Prof. Dr. Graebe und Geheimrat Prof. Dr. Witt die Fortschritte der allgemeinen, anorganischen, organischen und technischen Chemie zum Vortrag. Trotz der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit gelang es den Rednern, unter Hervorhebung der wichtigsten Ergebnisse ein anschauliches Bild der Entwicklung der vier Gebiete zu geben. Man muß staunen über die ungeheure Arbeit, die in dieser kurzen Spanne Zeit geleistet worden ist. Reicher Beifall belohnte die Vortragenden. Der Abend vereinigte den größten Teil der Teilnehmer zu einem Festmahl, dessen Verlauf bekundete, daß die Männer der Wissenschaft ihren Humor und ihre Lebensfreude nicht verloren haben. — Ein ausführlicher Bericht folgt.

Chemical Society zu London.

Sitzung vom 24./10. 1907.

Prof. Green und King: „Chinoidtheorie der Farbe“. Die Autoren haben eine Reihe von Estern der Säuren, deren Anhydride Phenol- und Chinophthalein sind, dargestellt. Diese Ester sind farbig, und es ist wahrscheinlich, daß die rote Substanz, welche gebildet wird, wenn ein Alkali dem Phenolphthalein zugesetzt wird, das Alkalosalz der korrespondierenden Säure ist und nicht bloß ein

gefärbtes Ion, wie die Gegner der Chinoidtheorie annehmen. Mit dieser Ansicht übereinstimmende Konstitutionsformeln sind von den Autoren für eine Reihe von Phthaleinen festgestellt worden.

Wilmore und Stewart: „Ketene“. Durch Einwirkung von stark erhitztem Platindraht auf Essigsäure und andere Substanzen, welche die Gruppe $\text{CO} \cdot \text{CH}_2$ enthalten, erhielten die Autoren Ketene. Keten hat die Formel $\text{CH}_2 \cdot \text{CO}$ und ist ein Gas von unangenehmem Geruche, ähnlich dem Acetanhydrid, welchem es in vieler Beziehung ähnlich ist. Abgesehen von theoretischem Interesse, mag es vielleicht von Wert für die praktische organische Chemie erscheinen, weil es für die Acetylierung benutzt werden kann. Es gibt mit Aniliden sofort Acetanilide¹⁾.

Collie und Chrystall: „Orcinderivate“. Die Autoren beschreiben einige komplexe Orcinderivate, welche in einfacher Weise durch Wärme wirkung aus Acetessigester entstehen.

Norman Collie: „Die Ketidgruppe $\text{CH}_2 \cdot \text{CO}$ “. Die Ketidgruppe $\text{CH}_2 \cdot \text{CO}$ kann verwandt werden in der Synthese natürlich vorkommender Substanzen. So ist es leicht, mit Dehydracetsäure durch eine einfache Reihe von Reaktionen eine Anzahl von Derivaten der Pyrone, Pyridine und Orcin zu bilden, ähnlich denen, die sich in den Pflanzen vorfinden. Der Autor behauptet nicht, daß diese Substanzen auf diese Weise natürlich entstehen, sondern glaubt, daß die Reaktionen eine interessante Laboratoriumsparallele bilden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Das bisherige Mitglied des Vorstandes der Heldburg-A.-G. für Bergbau, bergbauliche und andere industrielle Erzeugnisse, Bergwerksdirektor Ermisch, ist infolge freundschaftlichen Übereinkommens am 31./10. d. J. aus seiner Stellung ausgeschieden und am 1./11. in den Vorstand der Kalwerke Friedrichshall, A.-G., an Stelle des ausscheidenden Dr. Schmid eingetreten. Da Dir. Ermisch auch die Direktionsgeschäfte der Gewerkschaft Desdemona versah, ist an seiner Stelle Dir. Sellling von der Gewerkschaft Hohenfels in die Direktion der Gewerkschaft Desdemona eingetreten.

Diedrich Becker, Direktor der Essener Kreditanstalt, ist in den Grubenvorstand der Gewerkschaft Oespel, Kley, Kreis Dortmund, gewählt worden.

An Stelle des verstorbenen Kommerzienrats Emil Poensgen wurde Rittergutsbesitzer Paul Poensgen auf Haus Garath bei Benrath in den Aufsichtsrat der A.-G. Oberbilker Stahlwerk vorm. C. Poensgen, Giesbers & Co. gewählt.

Kommerzienrat Albert Pinkus wurde in den Aufsichtsrat der Staßfurter chemischen Fabrik vormals Vorster & Grüneberg, A.-G., neu gewählt.

Dr. W. Goodwin ist zum Professor der Chemie an dem South Eastern Agricultural College (University London) ernannt worden.

¹⁾ Vgl. diese Z. 20, 1673 (1907).